



II-4629 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl. 01041/01-Pr. 5/79

WIEN, 18. Jän. 1979
1011, Stubenring 1

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B E N Y A

2185 IAB
1979 -01- 18
zu 2190 IJ

Parlament
1010 W i e n

Gegenstand: Schriftliche parlamentarische Anfrage
d. Abg. z. NR Dipl. Ing. Riegler u. Genossen
vom 20. 11. 1978, Nr. 2190/J, betr. Personal-
änderung und außergewöhnliche Verteuerung
der Staatsaufsicht im Getreidewirtschafts-,
Milchwirtschafts- und Weinwirtschaftsfonds.

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der
Abgeordneten zum Nationalrat Dipl. Ing. Riegler und Genossen,
Nr. 2190/J, betreffend Personaländerung und außergewöhnliche
Verteuerung der Staatsaufsicht im Getreide-, Milch- und Wein-
wirtschaftsfonds beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Herr Ministerialrat Dr. Stühlinger ist nach wie vor Vertreter
des Ressorts im Getreidewirtschaftsfonds. Herr Ministerialrat
Dipl. Ing. Steiner wurde mit der Staatsaufsicht über den Ge-
treidewirtschaftsfonds betraut, weil außenhandelspolitische
Fragen hinsichtlich des Getreidemarktes an Bedeutung zu-
nehmen. Für die Handelspolitik war Herr Ministerialrat
Dipl. Ing. Steiner als Leiter der Gruppe III/A zuständig.
Nunmehr ist Herr Ministerialrat Dipl. Ing. Steiner Leiter der
Sektion III.

- 2 -

Zu Frage 2:

Die Kosten für die Staatsaufsicht umfassen nicht nur die monatliche Vergütung der Vertreter des Ressorts sondern auch die anteilmäßigen Kosten des Personal- und Sachaufwandes des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft im Zusammenhang mit der Staatsaufsicht. Diese Erhöhung erscheint der Kostenentwicklung angepaßt.

Zu Frage 3:

Herr Ministerialrat Dipl.Ing.Steiner erhält eine Vergütung von S 3.500,-, seine beiden Stellvertreter, Herr Ministerialrat Dr.Stühlinger sowie Herr Ministerialrat Dipl.Ing.Kriznic jeweils eine Vergütung von S 3.000,-.

Zu Frage 4:

Herr Sektionschef Dipl.Ing.Schratt wurde nicht durch Herrn Dr.Leschnik ersetzt. Mit der Führung der staatlichen Aufsicht wurde anstelle von Herrn Sektionschef Dipl.Ing.Schratt Herr Ministerialrat Dipl.Ing.Dr. Miklik betraut. Herr Sektionschef Dipl.Ing.Schratt ist nach wie vor damit betraut, mich persönlich im Fonds zu vertreten.

Zu Frage 5:

Für die Entsendung eines zusätzlichen Vertreters des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in den Weinwirtschaftsfonds war die besondere Bedeutung die das Ressort den weinwirtschaftlichen Belangen zumißt, maßgeblich.

Zu Frage 6:

Herr Dr.Leschnik erhält für seine Tätigkeit im Milchwirtschaftsfonds eine Entschädigung von S 3.000,-. Für die Tätigkeit im Weinwirtschaftsfonds wird keine Entschädigung geleistet.

Der Bundesminister:

